

Nachschlag: Luxus und Korruption

Hotellegenden | So., 17 Uhr, Arte

Für eine Übernachtung im »La Mamounia« in der marokkanischen Urlaubshochburg Marrakesch muss man laut Buchungsseiten mindestens 450 Euro locker machen. Wobei die Preise für die besseren Suiten um ein Vielfaches höher liegen. Die *Arte*-Reihe »Hotellegenden« lässt die berühmtesten Gäste Revue passieren: Winston Churchill erholte sich hier mitten im Krieg von seiner Arbeit als britischer Premierminister, auch der Modeschöpfer Yves Saint-Laurent kehrte immer wieder ein. Was aber verschwiegen wird, ist die Skandalchronik des »Mamounia«. So weilten in ihm auch die Protagonisten des sogenannten EU-Skandals: Ex-EU-Parlamentspräsidentin Eva Kaili mitsamt Partner und der Italiener António Panzeri, der Strippenzieher bei der Bestechungsaffäre. Bezahlen brauchten sie nicht – außer dadurch, dass sie sich etwa in der Frage der illegalen Westsahara-Besetzung zu Anwälten des nordafrikanischen Königreichs machten, das weidlich ausnutzt, dass im »Mamounia« auch »die ausgefallensten Wünsche erfüllt werden«. (jt)

<https://www.jungewelt.de/artikel/526054.nachschlag-luxus-und-korruption.html>